

Wiesbadener Tagblatt.

No. 21.

Montag den 26. Januar

1857.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr lassen die Friedrich Müller Eheleute von hier ihre in der Schulgasse zwischen Conrad Werten und Schreinermeister Hofmann's Erben belegene Hofraithe in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 26. Januar 1857.
238

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bindfaden-Lieferung betreffend.

Die Lieferung von 8 Centnern Bindfaden soll von unterzeichneter Stelle an Inländer im Wege schriftlicher Submission begeben werden.

Muster und Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Submissionen auf obige Lieferung sind bis zu dem 13. Februar d. J. Morgens 10 Uhr anher abzuliefern. Spätere Eingaben finden keine Berücksichtigung.

Niederselters, den 21. Januar 1857.

Herzogl. Nass. Brunnen-Comptoir.
Rotwitt.

51

Bekanntmachung.

Heute Montag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Geheime Regierungsräthin Busch Wittwe dahier ihren an der Wilhelmstraße belegenen, 1 Morgen 62 Ruthen Vietermaas großen, bekannten Garten auf sechs Jahre im hiesigen Rathhause verpachten.

Wiesbaden, den 26. Januar 1857.
442

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Februar d. J. Mittags 2 Uhr läßt Herr Philipp Brand dahier seine in hiesiger Gemarkung belegenen nachbeschriebenen Grundstücke auf sechs Jahre im Rathhause hierselbst verpachten, nämlich:

Stad.-No. Mg. Ath. Sch.

- 1) 952 — 12 80 Krautacker auf der kleinen Rambah zw. Philipp Brand und Val. Friedr. Wilhelm Conradi;
- 2) 953 — 84 79 Acker durch den Mühlweg zw. H. Schaaf Erben und Paul Rühl, ist mit Korn besamt;
- 3) 954 — 96 30 Acker hinter der 3ten Remise zw. Martin Diez und Friedrich Christoph Blum, ist mit Weizen besamt;
- 4) 955 — 51 70 Acker unter den 2 Börn zw. Aufstöckern und Carl Stritter von Moebach, ist mit Weizen besamt;

- | | Abb. | No. | Mg. | Rth. | Sch. | |
|-----|------|-----|-----|------|------|---|
| 5) | 956 | — | 46 | 72 | | Acker vor den 2 Börn auf dem Pflugsweg zw. Johann Heinrich Burk und Carl Dix, ist mit Weizen besamt; |
| 6) | 957 | — | 46 | 72 | | Acker vor den 2 Börn auf dem Pflugsweg zw. Heinrich Wintermeyer u. Ph. Heinr. Schmidt, ist mit Weizen besamt; |
| 7) | 958 | — | 58 | 40 | | Acker auf dem Hainer zw. Ludwig Schweisguth und Conrad Heuß, ist mit Weizen besamt; |
| 8) | 959 | — | 79 | 74 | | Acker am Haingraben zw. Anton Bouillon und Philipp Brand, ist mit Weizen besamt; |
| 9) | 960 | — | 51 | 22 | | Acker am Haingraben zw. Ph. Brand und den Aufstößern, ist mit Weizen besamt und hat 16 Bäume; |
| 10) | 961 | — | 88 | 43 | | Acker die Neuenhaineräcker im kleinen Hainer zw. Ph. Höser und Conrad Heuß, ist mit Korn besamt und hat 17 Bäume; |
| 11) | 962 | — | 70 | 68 | | Acker im mittleren kleinen Hainer an der Warte zw. Johann Wilhelm Kimmel und Johann Heinrich Stuber; |
| 12) | 963 | — | 48 | 11 | | Acker im kleinen Hainer zw. Ludw. Wintermeyer und Paul Rühl, ist mit Korn besamt und hat 11 Bäume; |
| 13) | 964 | — | 61 | 22 | | Acker auf dem Leberberg zw. der Domäne und Conrad Heuß, ist mit ewgem Klee bestellt; |
| 14) | 195 | 1 | 39 | 60 | | Acker in der vordersten Wellrig zw. Johann Nicolaus Schmidt und von Malapert; |
| 15) | 966 | — | 79 | 6 | | Acker im kleinen Feldchen zw. Heinrich Burk und Philipp Brand; |
| 16) | 967 | — | 45 | 68 | | Acker beim oberen Hollerborn zw. dem Dopsheimer Pfarreräcker und Anton Röll; |
| 17) | 968 | — | 38 | 54 | | Acker hinterm neuen Kirchhof zw. Philipp Erkel und Heinrich Schaaf Wittwe, hat 8 Bäume; |
| 18) | 969 | — | 41 | 21 | | Acker hinten am Aßelberg zw. der Stadtgemeinde und Daniel Räßberger, hat 11 Bäume; |
| 19) | 970 | — | 88 | 19 | | Acker am Bleidenstadterweg zw. Christian Bücher und Daniel Räßberger; |
| 20) | 971 | — | 30 | 27 | | Acker Ueberhoben zw. Philipp Friedrich Boths und Jacob Kunz, hat 6 Bäume; |
| 21) | 972 | — | 28 | 57 | | Acker Ueberhoben zw. der Domäne und Balthasar Nigel; |
| 22) | 973 | — | 44 | 84 | | Acker im Schwalbenschwanz zw. Carl Wilhelm Hofmann und von Rößler; |
| 23) | 974 | 1 | 15 | 36 | | Acker am Mosbacherberg auf dem alten Mainzerweg zw. David Cron Wittwe und Michel Füssinger, hat 2 Bäume; |
| 24) | 975 | — | 80 | 48 | | Acker auf dem Leberberg am Wald zw. Marie Eleonore Stuber und Heinrich Schaafs Erben, hat 16 Bäume; |
| 25) | 976 | — | 44 | 54 | | Acker im schwarzen Berg hinter der 3ten Remise zw. Aug. Beyerle u. Heinrich Schaafs Erben, ist mit Weizen besamt; |

Stad.-N. Mg. Rath. Sch.				
26)	977	—	28 19	Acker am Haingraben zw. Stadtschultheiß Fuffinger u. Philipp Brand, ist mit Weizen besamt;
27)	978	—	12 80	Acker am Haingraben zw. Michael Fuffinger und Philipp Brand, ist mit Weizen besamt;
28)	979	—	94 24	Acker im mittleren kleinen Hainer zw. Posthalter Schlichter und Ludwig Burk;
29)	980	—	6 40	Acker auf der kleinen Rambach zw. Philipp Brand und Johannette Rühl;
30)	981	—	39 91	Acker im kleinen Hainer bei Badersbaumstück zw. Georg Philipp Faust u. Carl Cramer Wittwe;
31)	982	—	17 32	Acker im kleinen Feldchen zw. Philipp Brand und Wilhelm Kimmel Jr;
32)	983	—	57 84	Wiese im alten Weiher zw. Aug. Herz beiderseits;
33)	984	—	55 55	Wiese in der Müllerswiese im Kessel zw. Jacob Wintermeyer und der Domäne;
34)	985	—	51 31	Wiese unter der Nonnentrift zw. Reinhard Faust und Wilhelm Schlöt;
35)	986	—	73 88	Wiese im Steckersloch zw. Jacob Wintermeyer und Wilhelm Kimmel;
36)	987	—	57 80	Wiese in der Philguswiese zw. M. Fuffinger und von Malapert;
37)	988b	—	44 9½	Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Philipp Brand und Daniel Kraft;
38)	7322	—	91 90	Acker hinter dem 2ten Born zw. Herzogl. Domäne und Jonas Kraft, ist mit Weizen besamt.
Wiesbaden, den 24. Januar 1857.				Der Bürgermeister-Adjunkt. Coulin.

528

Holzversteigerung.

Samstag den 31. Januar l. J. wird im hiesigen Gemeindewald nachstehendes Holz versteigert:

- 1) im Distrikt Kleinesfeld:
 - ½ Klafter kiefernes Brügelholz,
 - 100 Stück kieferne Wellen;
- 2) im Distrikt Biegel:
 - 9½ Klafter buchen Scheitholz,
 - 950 Stück buchene Wellen,
 - 6 Klafter buchene Erdstöcke.

Die Versteigerung beginnt präcis 9 Uhr im Distrikt Kleinesfeld und wird um 10 Uhr im Distrikt Biegel fortgesetzt.

Hahn, den 24. Januar 1857. Der Bürgermeister.

Land.

Notizen.

Heute Montag den 26. Januar,
Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Stadtwald Distrikt Rabenkopf. (S. Tagbl. No. 20.)
Nachmittags 3 Uhr:

Haus- und Ackerversteigerung der Wittwe des Jacob Kalb, deren Kinder und Enkel, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 20.)

Morgen Dienstag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr werden in der neuen Colonnade dahier die daselbst früher zu einer Badeanstalt gedienten Apparate und Geräthe, bestehend in einem Heizkessel mit Krähnen, Rost und Kupferrohr, dann 3 Dampfkrähnen, Leitungsröhren von Blei, ein hölzernes Reservoir und mehrere marmorne Bädereinfassungen, sowie mehrere Fenster und anderes Gehölz öffentlich versteigert.

387

Die Curhaus-Verwaltung.

Seit 3 Monaten lebt hier eine arme Frau S. mit 4 kleinen Kindern, welche in allen weiblichen Arbeiten, namentlich im Weißzeugnähen erfahren ist. Für sie bitten wir die hiesigen Einwohner dringend um Arbeit.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.

423

v. Kößler.

Gesang-Verein „Concordia“.

Heute Montag präcis 6 1/2 Uhr Probe.

509

Armbänder

von Lava, Cocosnuß, farbigen Perlen, Achat und Granaten in den neuesten Mustern und zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

529 **Dom. Sangiorgio**, Webergasse 9.

Anzeige und Empfehlung.

Die seit 20 Jahren bestehende Niederlage der verschiedenen Fabrikate des Unterzeichneten bei Herrn Chirurg **M. Földner** sel. am Kranzplatz in Wiesbaden ist durch das Ableben desselben an Herrn Chirurg **Rathgeber** daselbst übergegangen und befindet sich in demselben Locale. Auf's reichhaltigste assortirt und mit vielen neueren Arbeiten vermehrt, halte ich solche den geehrten Herren Ärzten und sonst dergleichen Bedürftenden fortgesetzt auf's ergebenste empfohlen.

Wlaintz, im Januar 1857.

C. Appelius,

Bandagist und Fabrikant chirurg. Instrumente.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle diese rühmlichst bekannten und sich seit vielen Jahren eines besonderen Vertrauens erfreuenden Arbeiten mit dem ergebenen Bemerken, daß es mein angelegentlichstes Bemühen sein wird, die Stelle meines Vorgängers in jeder Hinsicht nach besten Kräften auszufüllen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1857.

A. Rathgeber,

am Kranzplatz No. 2.

530

Gebrauchte **Camphin-Sänglampen** werden zu kaufen gesucht bei
531 **Jacob Seyberth.**

Frische Seeforellen (Dorsch)

532

bei **Jacob Seyberth.**

Brusthonig.

Der beliebte **Brusthonig** ist zu haben

das $\frac{1}{4}$ Fläschchen à 30 fr. und

das $\frac{1}{2}$ " " à 15 "

bei **C. Leyendecker & Comp.,**
gr. Burgstraße 13.

269

Zur Nachricht!

Eine frische Sendung **Triester Zwetschen** und **Katharinen-Pflaumen** sind eingetroffen und werden preiswürdig verkauft bei
S. Herzheimer.

533

John Heiffor's Armeemessingmesser, welche nie geschliffen zu werden brauchen,

J. B. Goldschmidt's chemisch-elastische Streichriemen, **Kautschuck-** und **Büffelhorn-Kämme**

empfiehlt **Dom. Sangiorgio,**

Webergasse No. 9.

534

Tapeten

in **Sammt**, **Gold**, **Glanz**, **Halbglanz**, **Matt** und **Naturel** aus den ersten Fabriken Deutschlands in den neuesten Dessins für das künftige Frühjahr in größter Auswahl und billigsten Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

269

Klavier-Unterricht für Anfänger wird ertheilt, die Stunde zu 18 fr. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

365

Ein **Erker** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

535

Eine **Destillirblase** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

536

Verloren.

Ein schwarz seidener **Regenschirm** mit gelbem gebogenen Griff von Lorbeerholz ist irgendwo stehen geblieben. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, denselben gefälligst **Webergasse No. 43** abzugeben.

438

Samstag den 17. Januar des Abends sind auf dem Wege vom **Louisenplatz** durch die **Neugasse** bis in die **Webergasse** ein **Taschenmesser** mit 2 und ein **Federmesser** mit 4 Klingen verloren worden. Wer solche gefunden hat und in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

537

Zwei Schüler können Kost und Logis erhalten kl. Schwalbacherstraße No. 1, eine Stiege hoch links. 516

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen für die Hausarbeit wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 538

Ein Mädchen, das alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, sowie auch kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 539

2000 fl. liegen auf 5. Februar l. J. zum Ausleihen bereit. Näheres darüber in der Expedition d. Bl. 519

Bei einem Stipendienfond sind am 15. Januar l. J. 4000 fl. gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exp. 6437

Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Étage, bestehend in einem Salon, 2 schönen Schlafzimmer, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermietthen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren C. Leyendecker & Comp. zu erfragen. 415

Bei Gärtner Hofmeyer ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen; auch können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten; auch ist Sellerie und Rauch zu haben. 416

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. December, dem Herzogl. Revisionrath Johann Peter August Kraft hierf. eine Tochter, N. Wilhelmine Henriette. — Am 28. December, dem h. B. u. Kaufmann Franz Wilhelm Wibel ein Sohn, N. Friedrich Gottfried Emil Ludwig. — Am 28. December, dem Königl. Preuss. Telegraphenboten Valentin Pfennig hierf. ein Sohn, N. Heinrich Anton. — Am 29. December, dem h. B. u. Schlossermeister Philipp Reinhardt Weygandt eine Tochter, N. Anna Marie Margarethe. — Am 31. December, dem h. B. u. Bauaufseher Johann Christian Dormann eine Tochter, N. Katharine Friederike. — Am 2. Januar, dem h. B. u. Metzgermeister Franz Gillinghausen eine Tochter, N. Louise Karoline. — Am 19. Januar, dem h. B. u. Fabrikanten Löw Bär ein Sohn, N. Samuel. — Am 20. Januar, dem Zeugwart Johann Heinrich Fischer hierf., B. zu Alpenrod, eine Tochter, N. Wilhelmine Marie.

Proclamirt. Der Uhrmacher Johannes Martin Bernhard Bode, B. zu Offenbach, ehl. led. Sohn des Malers und Zeichenlehrers Georg Wilhelm Bode das., und Marie Christiane Walther, ehl. led. Tochter des h. B. u. Lohndruckers Friedrich Karl Walther. — Der h. B. u. Landwirth Jacob Anton Heinrich Möll, ehl. led. Sohn des h. B. u. Landwirths Johann Friedrich Möll, und Katharine Margarethe Mauer, ehl. led. Tochter des Hofbeständers Kaspar Mauer zu Hof Häufel bei Eppstein. — Der verwitwete h. B. u. Schneidermeister Philipp Peter Sauer, und Johannette Margarethe Philippine Ritter, ehl. hinterl. Tochter des Leinwebers Johann Andreas Ritter zu Bierstadt.

Copulirt. Der Schmied zu Diebrich Matthias Krumeich, B. zu Mansbach, und Jacobine Julie Reichardt von Kunkel.

Gestorben. Am 17. Januar, der h. B. u. Rentner Dr. jur. Karl August Schlüter, alt 66 J. 11 M. 27 T. — Am 21. Januar, Elisabeth Henriette, des h. B. u. Schreiners Konrad Hofmann Tochter, alt 10 J. 6 M. 6 T. — Am 22. Januar, Christine Josephe, geb. Reig, des Schuhmachermeisters Johann Philipp Bernhard hierf., B. zu String-Trinitatis, Ehefrau, alt 38 J. 6 M. 7 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei May 22, Schöll 24, A. Schmidt, H. Müller u. Hippacher 26 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 18, H. Müller 19 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Dietrich, Lang, A. Machenheimer, Müller, Sauereffig u. Schöll 14, Aker, Schramm, Burkart, Hetterich, Freinsheim, Gläfner, Wolf, Linnenkohl, Matern, May, Ramsdorf, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schmidt u. Wagemann 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 23 Bäder.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Heuß 12, May 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Weisiegel u. Sauereffig $4\frac{1}{2}$, F. Kimmel und Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Weisiegel, Berger, Dietrich, A. Schmidt, Müller, Sauereffig u. Juntor $3\frac{1}{2}$, F. Kimmel und Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Seyberth, Wagemann 18 fl., Koch, Vogler, Vott 18 fl. 8 fr., Fack 18 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Vogler, Vott, Koch 17 fl. 4 fr., Fack 17 fl. 24 fr., Seyberth 17 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Vogler, Wagemann, Herrheimer 16 fl., Fack 16 fl. 20 fr.

Roggenmehl. Allg. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 11 fl., Fack, Herrheimer 12 fl., Aker, Schramm, Burkart, Gläfner 12 fl. 20 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Bücher u. Seebold 15 fr.

Rohfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Scheuermann, Seebold u. Weidmann 10, Blumenschein, Diener, Frenß, Hees, Kender u. Weygandt 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hasler u. Hirsch 15, Scheuermann u. Thon 16, Meyer 12 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Kender und Schlidt 24, Cron, A. und G. Käsebier, Chr. Ries u. Thon 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Bücher 30 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Frenß 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Edingshausen, Hees, H. Käsebier, Chr. Ries, Scheuermann, Thon u. Weidmann 12, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei C. u. G. Bücher u. Müller 12 fr.

Der Sessel des Ohms Joseph.

Eine Mainzer Stadtgeschichte aus der „goldenen Lust“.

Von W. D. von Horn.

(Fortsetzung aus No. 19)

— „Aha,“ — rief Drewes — kommt Ihr endlich!“
Glöckner's Blicke ruhten mit Schmerz auf dem Sessel, der wie zerrissen in der Mitte des Zimmers stand. „Was soll ich hier?“ — fragte der alte Mann unwillig — „wollt Ihr mir den Schmerz bereiten, mein theuerstes Eigenthum zu erblicken, das Ihr mir entrissen und nun zerreißt? Wollt Ihr Euch an meinem Schmerze weiden?“

Drewes ging das Wort des alten Mannes durch die Seele. Er faßte seine Hand und sagte: „Glaubet das nicht, Meister Glöckner, ich weiß von dem braven jungen Manne dort, wie Ihr zu dem Sessel steht; aber — da ist etwas sichtbar geworden, das nur in Gegenwart des Herrn Friedens“

richters und Eurer geöffnet werden darf, da ich kein Recht daran habe. Herr Richter, lassen Sie gefälligst öffnen!"

Bewundert blickten Alle auf den Sattler, der jetzt auf eine kaum bemerkbare Feder drückte. Ein Kästchen sprang auf. Es lag ein Papier darin, etwa zehn lange Rollen und eine kleine Schachtel. "Bitte, lesen Sie die Schrift, Herr Friedensrichter," sagte Drewes. Dieser entfaltete das ziemlich vergilbte Papier und las:

"Mein lieber Bruder!

Als ich noch in Benares wohnte und Geschäfte trieb, kaufte ich einst diesen Sessel von einem alten Hindu, den ich nicht kannte, auch nicht habe wieder auffinden können. Woher er stammt, weiß ich nicht. Als ich ihn genau untersuchte, berührte ich unvermuthet eine Feder und die Rückplatte des Sitzes sprang auf. In dem Kästchen lag ein Schatz von Gold und Edelsteinen. Sie legten mit dem Golde den Grund meines Reichthums. Einen Theil der Edelsteine behielt ich. Sie sind von hohem Werth und liegen in dem Kästchen. Ich brauchte sie nicht zu veräußern und hielt sie für etwaige Wechselfälle in meinem Leben zurück. Gott sei Dank, diese sind nicht eingetreten! Gott segnete mich mit Reichthum, aber ich wurde hart und mißtrauisch. Ich kam nach Mainz zurück und Deine Liebe sah ich für Heuchelei und Streben nach meinem Erbe an. Gott verzeihe mir's! Du weißt, ich verheirathete mich, weil — ich bethört wurde; aber ich lernte mein Weib kennen und verließ sie. Wem sollte ich meine Habe zuwenden, als Dir? Aber Du solltest es nicht gleich ahnen, deswegen verbarg ich den Dir zugedachten Theil in dem Sessel, den ich Dir hinterlasse. Die Feder zeige ich Dir, ehe ich sterbe. Vergieb meine Thorheit und bete für

Deinen Bruder Joseph Glöckner."

Der Friedensrichter hatte längst das Papier neben das Kästchen gelegt und noch dauerte die tiefe Stille fort, die während des Lesens geherrscht hatte.

— "Ach, nun weiß ich, warum mein Ohm Joseph meinem Vater den Sessel so gewaltig auf die Seele band. Nun weiß ich, was er ihm in's Ohr flüstern wollte, als der Tod das Band seiner Zunge fesselte," sagte mit Thränen im Auge Meister Glöckner.

Drewes stand mit heiteren Zügen neben ihm. "Nehmt Euer Eigenthum, Meister," — sprach er — und den Sessel schenke ich Euch dazu. Ihr, junger Mann, habt mir heute versprochen, daß Ihr mir ein gleiches Kunstwerk hier wollet machen lassen. Ich halte Euch bei'm Wort."

— "Das ich halten werde," sagte freudig Lederer.

— "Meister," — wandte sich Drewes darauf an den Sattler — "nagelt den Bezug wieder darauf."

— "Mit den Nägeln von Silber?" fragte dieser bedenklich.

— "Versteht sich — denn mich geht er nichts mehr an. Ihr habt ja gehört, daß ich ihn Meister Glöckner geschenkt. — Meister, nehmt Eure Schätze!"

— "Stille," — sagte der Richter — "wir wollen erst sehen, was in den Rollen ist. — Er nahm eine heraus und öffnete sie. Es waren Doppelguineen. — "Empfangt Euer rechtmäßiges Erbe," — sprach er zu dem tiefgerührten Greise — "ich wünsche Euch Glück!"

(Schluß folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 21)

26. Jan. 1857.

Casino zu Wiesbaden.

Nächsten Sonntag den 1. Februar **Soiré dansante** im Gasthose zum Adler.

Wiesbaden den 26. Januar 1857.

521

Der Casinovorstand.

Englischer & französischer Journal-Lesecirkel.

Wir beabsichtigen bei genügender Theilnahme neben unserm deutschen noch einen

französischen und englischen Journal-Lesecirkel

in's Leben treten zu lassen, und haben dazu vorläufig folgende Zeitschriften bestimmt:

Illustrated London News,

Punch,

Athenæum,

Household words, by Dickens,

Blackwood magazine,

Revue des Deux Mondes,

Le follet, (Journal des modes, littéraires, arts, théâtre etc.),

Journal pour rire (comique, critique, satirique etc.),

Illustration (Journal universel).

Je nachdem unser Plan Anklang findet, werden wir auch gern weitere Wünsche und Vorschläge in Betreff der Wahl von Zeitschriften annehmen und dieselben möglichst berücksichtigen.

Das Abonnement kann nicht unter einem halben Jahre abgegeben werden und haben wir den Betrag dafür, soweit die Zahl obiger Journale nicht überschritten wird, auf 6 fl. festgesetzt.

Das Wechseln der Zeitschriften findet zweimal wöchentlich statt.

Eine Liste zur Unterzeichnung ist in unserem Geschäftslocale aufgelegt.

Eine

Doppel-Prämie

für alle Subscribenten auf den **XVIII.** Band von

Meyer's Universum,

das vom 1. Januar d. J. an regelmäßig in drei-wöchentlichen Lieferungen erscheint, jede von circa 2 Bogen Text, und geziert mit 4 Stahlstichen, Original-Ansichten der interessantesten Gegenden, Städte, Denkmäler und Scenerien auf der ganzen Erde. Zwölf Hefte bilden einen Band.

Subscriptionspreis 24 Kreuzer rhein. für die Lieferung.

Seit 20 Jahren das Lieblingsbuch des deutschen Publikums kommt es wieder und klopft an die bekannten Thüren seiner alten Freunde wie an fremde, um Einlaß bittend für ein neues Jahr. Eine warme Empfehlung bringt es von selbst mit, wir aber haben es gar stattlich ausgerüstet mit einer Fülle neuer reizender Bilder aus aller Herren Länder und mit einem vollen Schatz frischer anregender Gedanken, getreuer lebenswarmer Schilderungen und tüchtiger hoher Gesinnung.

Jedes Subscriptions-Exemplar ist begleitet von einer Doppel-Prämie, bestehend in

1) dem Bildniß von **Joseph Meyer**, dem Gründer und Verfasser des **Universums**,

2) Ansicht von **Rom**,

ein schöner großer Stahlstich (keine Neg. oder Schabmanier) nach Frommel's Gemälde, ein wahres Kunstwerk der Landschaftszeichnung und eine seltene Zierde für jedes Zimmer. Das erste Blatt noch im Stich begriffen, erhalten die Subscribenten während des Erscheinens, das zweite am Schluß des Bandes.

Seit dem 1. November sind erschienen: Hest 1 bis 10 von

Meyer's

Neuem Conversations-Lexikon.

Vollständig in 15 Bänden,

mit einer **Gratis-Zugabe** von über 300 Stahlstichen, Karten, Portraits und Ansichten.

Jede Woche erscheint eine bis zwei Lieferungen, jede zu 4 Bogen, mit 1 Stahlstich. 20 Lieferungen bilden einen Band.

Subscriptionspreis nur 10¹/₂ fr. rhein. für die Lieferung.

Was **mehr** erscheint als 15 Bände oder 1200 Bogen erhalten die Subscribenten **gratis**.

Subscription auf **Meyer's Universum** und das **Neue Conversations-Lexikon** bei allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

Silbburghausen im Januar 1857.

522 **Das Bibliographische Institut.**



Güter-Expedition.



Die unterzeichnete **Güter-Expedition** empfiehlt sich in dem Versandt von **Gütern, Reiseeffecten** ic. bis zu den kleinsten Collis nach **allen** Gegenden zu den billigsten Preisen und kürzester Frist; auch wird die **Emballage** und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt. Durch **directe** Verbindung mit den englischen und amerikanischen Postdampfschiffen sind wir in den Stand gesetzt, die Versendung von Gegenständen bis zu den kleinsten Packeten nach allen Richtungen **Englands** und **Amerikas** zu übernehmen.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

Die neuen **Bereins-Frachtbriefe** sind stets sowohl in Partien wie auch im Einzelnen bei uns zu haben.

269

Die Obigen.



Nach **Amerika** und **Australien**
über **Liverpool** und **Havre**



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. K. Lembach in Diebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

4452

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

523

Zu der am 2. Februar a. e. stattfindenden großen Ziehung der **Herzoglich Nassauischen fl. 25 Loose** sind Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 2. 30 fr. das Stück zu haben bei

Hermann Strauss,
Sonnerberger Thor No. 6.

385

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als **Maurermeister** etablirt habe, und verspreche alle in dieses Fach schlagende Arbeiten pünktlich und reell auszuführen.

461

D. Schlink, Maurermeister,
Michelsberg No. 23.

Empfehlung.

Ich empfehle hiermit ergebenst feine und ordinäre **Blumen**, eine schöne Auswahl **Myrthenkränze**, sowie alle in diesem Fach vorkommende Arbeiten.

376

H. Schön, Metzgergasse No. 9.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

378

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Ein wegen seiner guten und schönen Arbeit ausgezeichnete **Schreibpult** mit Glasaufsatz, antique, welcher trotz seines hohen Alters sehr gut erhalten ist, ebenso ein alter guter **Kupferstich**, ca. 5' hoch und 3' breit, unter Glas und Goldrahmen, stehen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

524

Pierer, Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit, in 17 Bänden gebunden, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

525

Ein **Alfazien**- und drei **Pappelstämme**, sowie ein schöner **Nokotisch** werden billig abgegeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

526

Kerstraße No. 35 ist ein gutes **Zugpferd**, 2 **Langfarn**, **Ackergeschirr** und ein **Pfuhlfäß** aus freier Hand zu verkaufen.

527

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Nachm. 1½ Uhr. Nachm. 1, 3½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M., 7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Curve bei Bleibich-Mosbach:

Morg. 8 u. 20 M.

Nachm. 2 u. 50 M., 7 u. 30 M.

Ankunft an der Curve bei Bleibich-Mosbach:

Morgens 7 u. 55 M., 12 u. 25 M.

Nachm. 7 u.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)

Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.